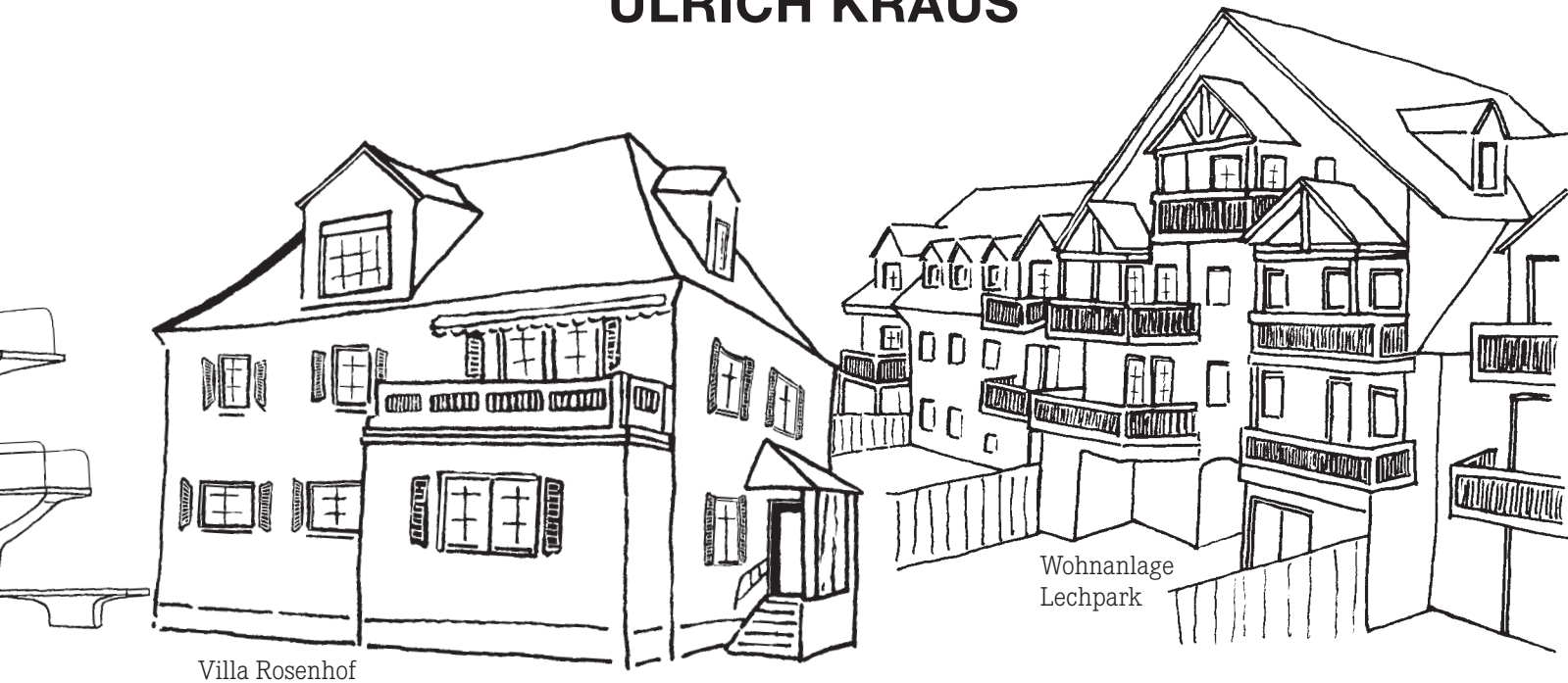
1905 – 2005

100 Jahre

BAUUNTERNEHMUNG ULRICH KRAUS



„100 Jahre Bauunternehmung Ulrich Kraus, ein zweifelsohne besonderes Jubiläum“.

Für unsere Firma und unsere Familie sicherlich ein großartiger Erfolg und eine besondere Leistung. Alles in allem aber noch mehr:
100 Jahre Bauunternehmung, das sind 100 Jahre Familien- und Firmengeschichte,
100 Jahre Bauunternehmung im Wandel des wirtschaftlichen und globalen Umfeldes.
Ein sichtbarer Beweis für Konstanz und Tradition eines mittelständischen Familienunternehmens, das immer engagiert und motiviert seine Ziele verfolgt hat. Dazu gehörten und gehören viel Durchhaltevermögen und vor allem viel Arbeit. Es erfüllt mich mit sehr großem Stolz, heute an der Spitze dieses Unternehmens stehen zu dürfen und ist gleichzeitig Verpflichtung und Ansporn, das Erbe „meiner Väter“ erfolgreich weiterzuführen.

Garant für den Erfolg der Firma waren und sind kreative und arbeitsfreudige

Mitarbeiter, engagierte Planer und qualitätsbewusste Handwerksbetriebe, die den Stil und das Qualitätsbewusstsein der Firma Ulrich Kraus mit verwirklicht haben.

Ein Höchstmaß an Qualität – sicherlich ein Schlüssel für den Erfolg unserer Firma. Darauf setzten wir die letzten 100 Jahre und bewiesen immer wieder, dass sie beim Bau in der Vergangenheit ebenso wie in der Gegenwart und Zukunft unabdingbar ist.

Die Firma Ulrich Kraus, „zuverlässiger Partner beim Bauen“. Dies ist für uns nicht nur Motto, sondern Firmenphilosophie. Diese haben wir vielen Kunden in der Vergangenheit bewiesen und versuchen es jeden Tag aufs Neue. Für uns bedeutet es für die Menschen und ihr primäres Bedürfnis „Wohnen“ mit unentwegter Ambition tätig zu sein.
„Der Mensch“ er steht im Zentrum all unserer Bemühungen und wir versuchen jeden Tag Menschlichkeit und Verlässlichkeit zu leben. Sicherlich auch ein Schwerpunkt unseres mittelständischen Familienunternehmens – Kunden und Mitarbeitern gegenüber gleichermaßen.

Ob Haus oder Wohnung, Einkaufszentrum oder Industriebau, Fundament, Zaunsäule, oder anderer Kleinauftrag - persönliche Beratung, individuelle Planung, Qualität und Leistung in der Ausführung waren und sind Markenzeichen unserer Firma.

DANKE allen Kunden und Freunden unseres Hauses für das Vertrauen, das Sie uns so vielfach bewiesen haben. Ich versichere Ihnen, dass es weiter unser vordringliches Anliegen ist, Sie auch künftig voll zufrieden zu stellen. In diesem Sinne werden wir unsere Arbeit fortsetzen und den besonderen Schwerpunkt unseres Einsatzes in der optimalen Betreuung unserer Kunden sehen, von der Planung bis zur Übergabe.

Ihr

Ulrich Kraus

An der Spitze dieses Teams stehen heute Ulrich und Natalie Kraus.

Die Firma beschäftigt aktuell 25 Mitarbeiter. 20 davon sind auf den Baustellen bzw. im Fuhrpark und Lager (Raiffeisenstraße) tätig, drei in der Verwaltung (Erlinger Straße 6). Dazu kommen gewerbliche und kaufmännische Auszubildende, sowie Schnupperlehrlinge und Praktikanten in beiden Sektoren.

Chef und Mittelpunkt des Unternehmens ist Inhaber Ulrich Kraus. Er leitet die Firma und ist für die Angebotserstellung, Baustellenkoordination, den Einkauf, Abrechnung und alle technischen Belange zuständig. Als Diplomimmobilienwirt, Bausachverständiger (DESAG) und Maurermeister bringt er dabei viel Fachwissen und Kompetenz in sein Unternehmen ein.

Unterstützt wird er von seiner Frau Natalie Kraus, seit 10 Jahren in der Firma tätig und für den kaufmännischen Sektor verantwortlich. Alle administrativen, vermittelnden (Fachmaklerin) und finanziellen Belange fallen in ihr Aufgabenfeld.

Zum Leistungsspektrum der Firma Kraus und all ihrer Mitarbeiter zählt die Erstellung von Rohbauten im Wohnungs- und Industriebau, An- und Umbauten, Sanierungen, Renovierungen und Modernisierungen, Kleinreparaturen, Innen- und Außenputzarbeiten, Wärmedämmverbundsysteme, Kanal- und Erdarbeiten. Daneben ist die Bauunternehmung auch im Auftrag der Kraus Wohnbau Bauträger im schlüsselfertigen Bauen tätig. Der Bauträger plant und erstellt Wohnanlagen, Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser, sowie Läden und Praxen.
Außerdem vermittelt er Gebrauchtimmobilien und Mietwohnungen.

Zum Bauträger zählt auch die Kraus Wohnbau Hausverwaltung, die zwischenzeitlich rund 300 Immobilieneinheiten professionell betreut.

Kolonne Liebert (von links)

Robert Liebert,
Polier
Jürgen Schulz,
Praktikant
Andreas Ernst,
Maurer

Franz Beutmiller,
Maurer-Vorarbeiter
Ernst Gleich,
Maurer
Xaver Stöckl,
Bauhelfer

Edmund Häßler,
Kranfahrer
Thorsten Müller,
Maurer

Nicht im Bild:
Thomas Scheil,
Maurer
Emrah Koparan,
Auszubildender

Kolonne Almer (von links)

Paul Specht,
Maurer
Wolfgang Almer,
Polier

Markus Helmschrott,
Maurer
Moritz Jungbauer,
Auszubildender

Kolonne Lech-Stahlwerke

Martin Sauer,
Maurer

Erwin Freuer,
Maurer

Putzer Kolonne

Lukasz Kania Hubert Krutki

Lagerist und LKW-Fahrer

Johann Graber Walter Schütze

Büro

Anneliese Schaller, seit vielen Jahren verantwortlich für die zuverlässige Lohnbuchhaltung.

Michael Pompe, seit 1991 in der Firma tätig. Kompetent in allen Belangen rund ums Thema Hausverwaltung und technischer Administrator der EDV Anlagen.

Neu dabei: Christiane Eberle, Teilzeitkraft und kaufmännische Unterstützung in der Rechnungsprüfung und Hausverwaltung, Auszubildender Thomas Plöckl

1905

Gründung der Firma „Stefan Kraus, Bauunternehmung“ in Biberbach durch den Maurermeister Stefan Kraus. An der heutigen Hauptstraße in Biberbach erwirbt er ein Anwesen, das lange Zeit zum Sitz der Firma wird. Er und seine etwa 30 Mitarbeiter errichten in erster Linie landwirtschaftliche und private Bauten.

1908 –1910

Das Baugeschäft Kraus baut Gut und Schloss Hemerten für den Baron von Schnurbein. Es besteht aus Herrenhaus, Wirtschaftsgebäuden und zahlreichen Nebengebäuden. Auch in den Folgejahren wird daran vielfach erweitert und erneuert.

1912

Der Firmenchef holt erste Gastarbeiter aus Italien, die als Weißputzer arbeiten. Sie bleiben, bis auf wenige Jahre während der beiden Weltkriege, bis 1953 in der Firma.

1914 –1918

Der Erste Weltkrieg und die allgemeine schlechte wirtschaftliche Situation sorgen in den Kriegsjahren für leere Auftragsbücher, aber man rettet sich über diese Krise mit Baustellen am ehemaligen Flugplatz und am Bahnhof in Gablingen, so dass diese Zeit relativ gut überbrückt werden kann.

1919

Erwerb der Ziegelei in Lützelburg. Stefan Kraus lässt dort Ziegelsteine und Dachplatten herstellen.

Während in den Jahren vorher alle Baustellen noch mit Pferdefuhrwerken beliefert wurden feiert die moderne Technik in diesem Jahr Einzug in den Krausschen Betrieb: Der erste firmeneigene LKW, gebraucht und mit Vollgummireifen ausgerüstet, wurde erstanden.

Der Fortschritt sorgt nunmehr auch für bessere Zeiten im Baugeschäft. Die Firma wächst und mit ihr die Zahl der Arbeitskräfte und Aufträge. Die Baustellen selbst allerdings sind weit verstreut, von Wertingen bis Ehingen, von Hemerten bis Gersthofen und Augsburg.

Zur harten Bauarbeit kommt die tägliche „Anreise“ von manchmal einfach 15 Kilometern. Meistens wird diese mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt.

1924

Nahezu 160 Mitarbeiter zählt die Firma Kraus derzeit. Fast 100 von ihnen arbeiten bei den Farbwerken Hoechst in Gersthofen.

1926

Ein Großprojekt von der Firma Siemens – Plania in Meitingen kommt hinzu.

1927

Am 27. September stirbt mit erst 50 Jahren der Firmengründer Stefan Kraus. Sein Sohn Ulrich übernimmt den Betrieb mit fast 180 Mitarbeitern.

Das ist der Höchststand an Beschäftigten der Firma Ulrich Kraus, wie sie von nun an heißen wird. Der Stundenlohn liegt nun für Facharbeiter bei 60 Pfennig pro Stunde!
In dieses Jahr fällt auch die Planung und der Bau des Schwesternwohnheimes im Christkönigsinstitut.

1928

Eine große Investition wird getätigt: ein neuer LKW zählt ab jetzt zum Fuhrpark der Firma.

Das Schloss des Meitinger Johannesheimes wird umgebaut. Außerdem plant Ulrich Kraus den Bau des neuen Kinderheimes Sonnengarten (im heutigen Christkönigs-Institut an der Meitinger St. Wolfgang Straße) Noch im selben Jahr wird dieses gebaut und beherbergt im Jahr 1929 bereits 20 Kinder.

1929 –1931

Die Sankt Wolfgang-Kirche in Meitingen wird gebaut. Nicht ohne Stolz geht Ulrich Kraus an dieses Projekt. Schließlich wird in den jungen Baumeister großes Vertrauen gesetzt und großes Zutrauen beweist der Auftrag für den Kirchenneubau an die Firma.

30er Jahre

Zahlreiche Wohn- und Geschäftshäuser privater Bauherren werden erstellt. Am Flugplatz Gablingen und Langweid-Foret entstehen Bauten für die Wehrmacht und Wohnblöcke für Armee-Angehörige entlang der Bundesstraße 2.

1935 / 1936

Das „Christkönigshaus Maria Trost“ wird geplant und gebaut – fast 70 Jahre später – 2005 – wird das Christkönigsheim vom gleichnamigen Enkel Ulrich Kraus innen wieder umgebaut und außen nach der langen Zeit neu verputzt.

1939 –1945

Während des zweiten Weltkrieges wird die Ziegelei in Lützelburg von der Wehrmacht beschlagnahmt und als Treibstoffdepot und Stützpunkt für Motorräder, Fahrzeuge und kleine Flugzeuge genutzt.

1947–1955

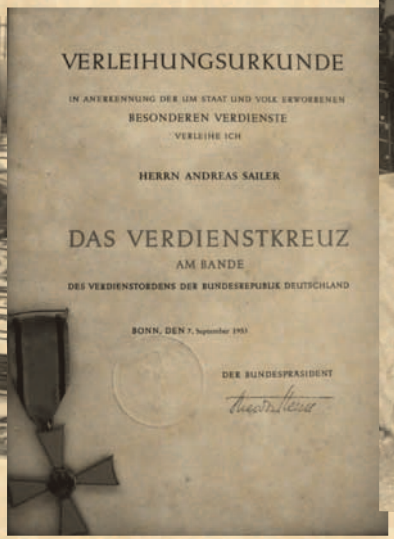
In den folgenden Jahren nach der Währungsreform wird an vielen Baustellen gearbeitet. Zum Beispiel bei den Sigri Werken in Meitingen, bei der Bayernwerk AG und den Lech-Elektrizitäts-Werken (LEW). Außerdem entstehen das katholische Jugendheim sowie Wohnblöcke für die Siedlungsbaugenossenschaft in Meitingen. Die Arbeitsweise und der Lohn unterscheiden sich beachtlich von den heutigen. Der Stundenlohn liegt 1955 durchschnittlich bei 1,30 Mark = 0,66 Euro (heute bei rund 14 Euro) und Sicherheitsvorkehrungen sind noch kein Thema.

1952

Ulrichs Sohn Werner beginnt seine Lehre im elterlichen Betrieb. Die „gute handwerkliche Schule“ stellt er unter anderem beim Eisenbiegen beim Neubau der Grundschule in Meitingen unter Beweis.

1953

Mitarbeiter Andreas Sailer, Maurerpolier, erhält das Bundesverdienstkreuz am Bande von Bundespräsident Theodor Heuss.



VERLEIHUNGSURKUNDE

IN ANERKENNUNG DER UM STAAT UND VOLK ERWORBENEN

BESONDEREN VERDIENSTE

VERLEIHE ICH

HERRN ANDREAS SAILER

DAS VERDIENSTKREUZ

AM BANDE

DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BONN, DEN 7. September 1953

DER BUNDESPRÄSIDENT

1955

Ulrich Kraus stirbt mit erst 50 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben.

1955 – 1958

Anna Kraus, die Ehefrau von Ulrich Kraus übernimmt übergangsweise die Firmenleitung; Schwager und Architekt Stefan Kraus unterstützt den laufenden Geschäftsbetrieb bis ihr Sohn Werner seine Ausbildung beendet hat.

1958

Werner Kraus übernimmt den elterlichen Betrieb, der nun in der 3. Generation steht. Er hat die Verantwortung für etwa 80 Mitarbeiter.

UK

Inhaber: Werner Kraus
Biberbach

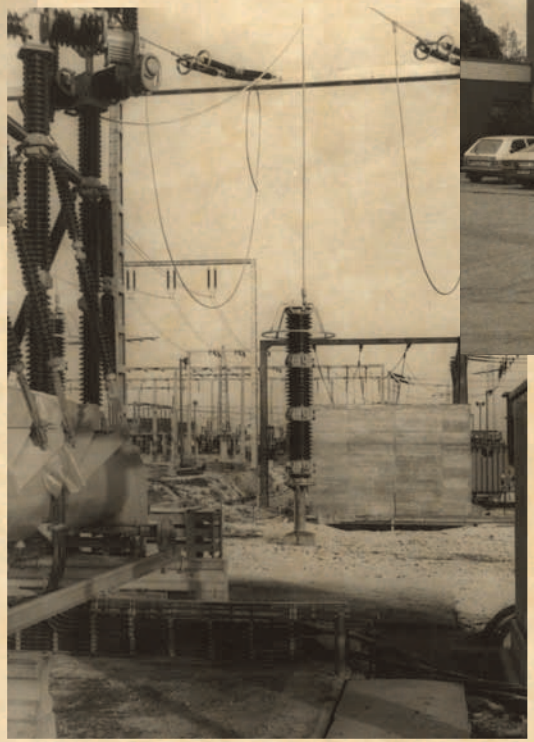
1958 –1968

Schulen in Thierhaupten und Biberbach, das Sportheim in Meitingen, die Biberbrücke, die

Raiffeisenkasse und Milchsammelstelle in Biberbach, die Raiffeisenbank in Meitingen und zahlreiche Wohnblöcke in Gersthofen, Bäumenheim und Donauwörth werden gebaut.

60er Jahre

Die Lech-Elektrizitätswerke (LEW) zählen zu den größten Auftraggebern der Firma. Die 220 KV Umspannstation in Meitingen entsteht.

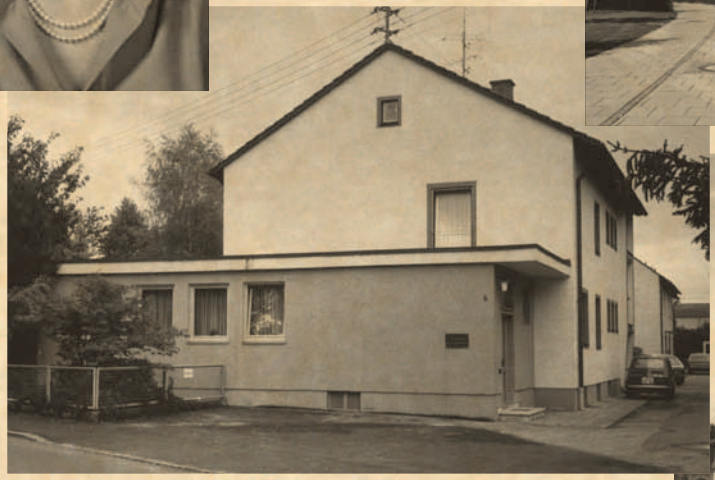


1967

Elfriede Kraus, die Ehefrau von Werner Kraus, tritt in die Firma ein. Ihre Mitarbeit und Engagement prägen die Firma in den kommenden Jahren entscheidend mit.

70er und 80er Jahre

Die Bauwirtschaft boomt und die Auftragsbücher sind voll. Die Bautätigkeit der Firma verlagert sich schwerpunktmäßig nach Augsburg. Dort errichtet sie im Auftrag der Neuen Heimat am Alten Flugplatz, in der Firnhaberau, in Oberhausen, Lechhausen und in Hochzoll-Süd diverse Wohnblöcke und Reihenhäuser.



1968

Die Ziegelei in Lützelburg stellt aus Rentabilitätsgründen ihre Produktion ein. Außerdem verlegt die Firma ihren Firmensitz von Biberbach nach Meitingen in die Erlinger Straße 6, wo sie heute noch ist.

1971

Das Fuggerschloss in Markt wird gebaut.

KRAUS WOHNBAU BAUTRÄGER
KRAUS WOHNBAU BAUTRÄGER
KRAUS WOHNBAU BAUTRÄGER
KRAUS WOHNBAU BAUTRÄGER
KRAUS WOHNBAU BAUTRÄGER
KRAUS WOHNBAU BAUTRÄGER

1972

Gründung der „Kraus Wohnbau Bauträger KG“. Ihre Aufgabe besteht im Ankauf von Grundstücken, und dem Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen, Läden, Büroräumen, Praxen, Bungalows, Stadt- und Reihenhäusern. Gleichzeitig nimmt die Kraus Wohnbau ihre Tätigkeit als Hausverwaltung auf. Die KG wird für das Baugeschäft in den kommenden Jahren wichtigster Auftraggeber.

1972 – 1979

Ihre erfolgreiche Zusammenarbeit beweisen Bauträger und Baugeschäft erstmals mit den Wohnanlagen an der Römerstraße 39, dem Bau des ersten Hochhauses in Meitingen – der Breslauerstraße 10 –, der Schlossstraße 7, sowie mit den Reihenhäusern an der Ludwig-Thoma-Straße 34.

1981

Der Kapellenbau des Johannesheimes wird komplett saniert. Dabei werden die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude durch die Firma Kraus modernisiert und zu altengerechten Wohnungen umgebaut. Die Kapelle wird vergrößert.

1983

Erweiterung des LEW Umspannwerkes in Meitingen.

1984

Bau der Raiffeisenbank in Meitingen an der Schlossstraße sowie des 380 KV-Umspannwerkes für die RWE am Lechkanal.

1987–1988

Zwei große Projekte in Meitingen, die Schlossstraße 9 und 15 entstehen im Auftrag der Kraus Wohnbau. Ebenso die Reihenhäuser am De-Gaulle-Ring.

1985

Bau des Meitinger Feuerwehrhauses.

1989

Erweiterung des Fernmeldeamtes in Meitingen

90er Jahre

Die wirtschaftliche Baukonjunktur schwächt sich ab und steuert ab Mitte der 90er auf die größte Krise der Nachkriegsgeschichte zu. Der Abbau von Arbeitsplätzen und Umsatzrückgänge sind die direkt daraus resultierenden Folgen. Mit enormen Engagement bei der Auftragsaquise, flexiblen und erhöhten Arbeitszeiten sowie Produktivitätssteigerungen bleibt das Familienunternehmen weiterhin auf dem hart umkämpften Baumarkt bestehen.

1990

Die Wohnanlage an der Hauptstraße 46 sowie der Wohnpark Laubenbach mit Sozialstation entstehen. Daneben errichtet die Firma Kraus Gewerbebauten im Industriegebiet Herbertshofen.

1991

Die Wohnanlage „Lechpark“ an der Bernhard-Monath-Straße in Meitingen entsteht. Zum ersten Mal verwirklicht die Firma eine städtebauliche Kombination aus Wohnanlage, Reihenhäusern und Bungalows.

1992

Die Firma erweitert ihre Bautätigkeit um den Sektor Kabelbau. Im Auftrag der LEW werden Häuser und ganze Baugebiete an das Stromnetz angeschlossen. Damit verschwinden die oberirdischen Stromleitungen zwischen den Häusern und sorgen so für ein schöneres Ortsbild.
In Biberbach entstehen die Wohnanlagen „Balthasar-Riepp-Straße“ und „Von-Pappenheim-Straße“.

1993 –1994

Die Wohnanlagen an der Ludwig-Thoma-Straße 43, „Straußhof“ und „Rosenhof“ schaffen Wohnraum im Altortbereich Meitingens. Bei der aufwendigen und liebevollen Sanierung der alten „Salchner-Villa“ in der Gregor-Probst-Straße stellt die Firma ihr Können bei der Altbausanierung unter Beweis.

1995

In Thierhaupten entsteht mit dem „Blumenhof“ wiederum eine in sich abgeschlossene Wohnanlage aus fünf Mehrfamilienhäusern und einem Stadthaus.

1995

Ulrich Kraus tritt in die Firma ein. Er gewinnt die Herbertshofer Lech-Stahlwerke als neuen Kunden. Eine eigene Reparaturkolonne setzt von nun an ganzjährig Fundamente bzw. Hallen und Gebäude instand. Ferner werden auch Neubauten errichtet. Dabei ist Flexibilität und Improvisationsvermögen beim Bauen während der Produktion von allen Mitarbeitern Voraussetzung. Weitere Bauobjekte sind der Bau der Produktionshalle der Gersthofer Backbetriebe, die LEW-Bezirksmonteurstelle Meitingen und Reihenhäuser für Hoechst in Batzenhofen.

1996

Beginnen Baugeschäft und Bauträger gemeinsam mit der Meitinger Wohnungsbau GmbH das Projekt „Zentrumsbebauung“ im Herzen Meitingens an der Schlossstraße neben dem Rathaus. Bis Ende 1997 entstehen zwei Tiefgaragen mit über 100 Stellplätzen, 19 Wohnungen, 3 Büros, 2 Praxen und 9 Läden.

1997 bis 1999

Die Kraus Wohnbau schafft mit ihrem Projekt „Kostengünstiges Bauen für Junge Familien“ bezahlbaren Wohnraum in Meitingen und Waltershofen und bebaut Grundstücke mit Doppelhaushälften.

Außerdem wird das Meitinger Freibad saniert, das heutige „Sunsplash“. Die alten Becken werden erneuert, ein neues Technikgebäude, eine moderne Sprungturmanlage und eine eigene Wasserlandschaft für Kleinkinder entstehen.

1997 – 2001

Das Johannesheim Meitingen e.V. (Alten- und Pflegeheim, Betreutes Wohnen) wird in den Jahren erweitert und modernisiert. Dabei entstehen 25 Eigentumswohnungen für das sogenannte Betreute Wohnen und 90 Pflegeplätze.
Bei der Umgestaltung der

Außenanlagen werden mit viel handwerklichem Einfühlungsvermögen und Geschick die alten Mauerpfeiler und der Marienaltar am Stück versetzt und damit im Original erhalten.

Jahrhundertwende

Der Kosten- bzw. Zeitdruck in der Bauwirtschaft ist groß. Viele Mitbewerber sind vom Markt verschwunden.
Die Krise verschärft sich weiter. Durch optimierten Arbeitseinsatz, extrem kurzen Bauzeiten – ein Einfamilienhaus wird nun im Durchschnitt mit 4 Mann in 6 Monaten erstellt – und kaufmännische Umstrukturierungen behaupten Bauunternehmung und Bauträger trotzdem ihre Marktführerschaft im Wirtschaftsraum Meitingen.
Gemäß dem Motto „Bauen im 21. Jahrhundert“ verwirklichen beide neue Projekte.

2001

Werner Kraus übergibt die Firma an seinen Sohn Ulrich Kraus, der nun in 4. Generation die Geschicke der Firma leitet. Außerdem übernimmt seine Frau Natalie die kaufmännische Leitung von Elfriede Kraus.

2001

Die Firma Kraus beweist mit dem Bau der Produktionshalle der Firma Perfecta-Rollladen in Westendorf und dem Umbau der alten Duschräume am Freibad in Meitingen zu einem Ärztehaus seine Zuverlässigkeit.

2000 – 2003

Mit dem „Wagnerhof“ entstehen 12 Doppelhaushälften und 3 Reihenhäuser im Ortsteil Erlingen, 6 Reihenhäuser und eine Wohnanlage werden im Herbertshofer Baugebiet J.-B.-Enderle – Ring errichtet.

2002

Nach über 50 Jahren wird das Baugeschäft Kraus wiederum durch den Markt Meitingen beauftragt, die Umkleidekabinen und die Turnhalle der Grundschule Meitingen zu erweitern bzw. zu sanieren.

Für die Meitinger Wohnungsbau GmbH werden Teile der Sozialwohnungen der Parksiedlung in Meitingen saniert und es entstehen in der Ludwig-Thoma-Straße und in der Königsberger Straße Reihenhäuser und Doppelhaushälften.

2003

Mit dem Bau des Handelsparks – dem Meitinger Einkaufszentrum (MEZ) – im Norden von Meitingen, beweißt die Firma Ulrich Kraus mit Ihren Mitarbeitern ihre Vielseitigkeit und Fachkompetenz.
Bereits bei Auftragserteilung steht die relativ kleine mittelständische Firma in Konkurrenz zu großen Baukonzernen, erhält aber als ortsansässige Firma (mit immer noch lauter inländischen Arbeitskräften!) den Zuschlag vom Auftraggeber. Dabei werden große Erwartungen in Ulrich Kraus und sein Team gesetzt. Das Vertrauen wird erfüllt und in der Rekordzeit von nur 7 Monaten, meistern sie ihre Aufgabe und erstellen termingerecht die Rohbauarbeiten des kompletten Einkaufszentrums samt Diskothek.

Dabei wurden in drei Bauabschnitten rund 6500 Kubikmeter Beton, 300 Tonnen Baustahl und 5300 Quadratmeter Fertigteile verbaut!

2003

Die Meitinger Sozialstation erweitert ihr Angebot um ein gerontrisches Pflegeheim. Das Bauunternehmen errichtet in nur drei Monaten den Rohbau für diese Maßnahme.

2004

Bau des Meitinger Schützenheims am Triebweg.

2004/2005

In Herbertshofen Nord erschließt der Markt Meitingen ein weiteres Neubaugebiet. Dort erhält die Firma diverse Aufträge für die Erstellung von Einfamilienhäusern und verwirklicht hierbei einen neuen Baustil. Der Bauträger Kraus Wohnbau erstellt 8 Eigentumswohnungen mit der Wohnanlage „An der Lechleite 4 + 4a“.

2005
100 Jahrfeier

Appartements, Pflegezimmer, 2 – 3 oder 4 Zimmer Wohnungen oder sogar Penthäuser

Großzügig geschnittene Wohnungen:

Aufzug vom Keller bis zum Dach

Barrierefreies Wohnen d. h. ohne Schwellen und Anschläge, damit alten- und behindertengerecht (Gehwagen oder Rollstuhl befahrbar, Badausstattung mit dementsprechenden Abmessungen; große Dusche bzw. Badewanne)

Drei Gehminuten zum Bahnhof

Einkaufsmöglichkeiten und TOP Infrastruktur in unmittelbarer Nähe

2006 – Ausblick

Bau des „Meitinger Lebens Domizil“ in der Erlingerstraße. Wir planen in absoluter Meitinger Zentrumslage unser Projekt „Gemeinsam Schöner Wohnen“

Ob alt oder jung, krank oder gesund, allein oder Familie, Eigenbezug oder Vermietung – wir bieten :

alle mit Terrasse oder großem Balkon

Energiesparsame Bauweise und Haustechnik:
- Ytong Massivbau
- moderne Holz-Pellets Heizung
- KFW 40 Förderung

(50.000 Euro zinsvergünstigtes Darlehen pro Wohneinheit)

TOP Ausstattung: z. B. Fußbodenheizung, hochwertige Fliesen und Bodenbeläge

Betreuung in den eigenen vier Wänden möglich (Funkrufanlage)

Parkanlage mit altem Baumbestand

Individuelle Planung durch erfahrenen Architekt und Innenarchitektin sowie kompetente Bauleitung vor Ort

Informieren Sie sich bei uns!
Wir beraten Sie gerne.

Profitieren Sie von unserer
langjährigen Erfahrung!

Ihre zuverlässigen Partner
beim Bauen:
Bauunternehmung Ulrich Kraus
und Kraus Wohnbau Bauträger
Meitingen

GEORG ALMER aus Biberbach saß schon vor rund 55 Jahren am Steuer eines Lkw.

Im goldenen Jubelkranz

Wertingen (wa). Das Ehepaar Sebastian und Elisabeth Strommer, Schulstr. 3, konnte das Fest der Goldenen Hochzeit begehen. Herzlichen Glückwunsch.

Begegnungen

Erster LKW hatte Eisenreifen

Georg Almer fuhr 1925 einen „Mannesmann"

Zu den ältesten Führerschein-Besitzern im Altkreis Wertingen gehört der 81jährige Georg Almer aus Biberbach, ein langjähriger früherer Mitarbeiter der Bauunternehmung Ulrich Kraus (Inhaber Werner Kraus) aus Meitingen. Schon Anfang 1925 setzte sich G. Almer ans Steuer des ersten Lkw der einst in Biberbach gegründeten Firma. Drei Monate lang fuhr Almer sogar ohne Führerschein. Heute schmunzelt der 81jährige darüber, allerdings anmerkend, dies sei — in einer Zeit, in der Kraftfahrzeuge Seltenheitswert hatten — weder für ihn noch für andere Verkehrsteilnehmer ein großes Risiko gewesen. Am 2. Juni 1925 bestand Georg Almer die Führerschein-Prüfung.

Zunächst steuerte er einen Mannesmann-Lkw mit Kettenantrieb und Eisenreifen, die dann später ersetzt wurden. Und 1928 holte Almer für die Firma Kraus einen neuen MAN-Fünf-Tonner aus Nürnberg ab, der bis 1931 im Einsatz blieb.

Auf seinen mitunter strapaziösen Fahrten hatte Georg Almer immer viel Glück. Davon zeugt auch der Tatbestand, daß er für vierzig Jahre unfallfreien Fahrens geehrt wurde.

Heute sieht Almer, zu dessen Familienkreis übrigens vier Söhne und zwei Töchter sowie 16 Enkel gehören, gelassen zu, wenn er den im Vergleich zu früher recht hektischen Straßenverkehr beobachtet. Die Zeiten sind anders geworden . . . und beinahe hat es den Anschein, als sei der altgediente Lkw-Fahrer froh, daß er seinen Führerschein nicht mehr braucht. -jdt-

GUTE ERINNERUNGEN an seine langjährige Arbeitszeit bei der Bauunternehmung Kraus (Meitingen - früher Biberbach) hat Georg Almer aus Biberbach. Er habe in dieser Firma, so bekennt er, seine „beste Stelle" gehabt. Unser Bild zeigt G. Almer Ende der 20er Jahre am Steuer eines MAN-Lkw.

Begegnungen

Sonderbeifall für Ulrich und den „Münchner im Himmel"

Sonderbeifall für den Sohn Ulrich des Firmenchefs gab es bei der 75-Jahr-Feier der Bauunternehmung Kraus in Meitingen. In zünftiger Tracht, trug Ulrich Kraus sehr talentiert und forsch die fröhlichen Verse vom grantelnden „Münchner im Himmel" und seinem Heimweh nach heimatlicher Stammtisch-Atmosphäre, mit süffigem Bier und Schmalzler, vor. Abschließend lud Ulrich Kraus einen prominenten Gast, MdL Otto Meyer, unter Hinweis auf dessen besondere Verbindung zum Schnupftabak, zu einer zünftigen Prise ein. -jdt-

EINE BEACHTLICHE LEISTUNG vollbrachte Alois Hammerl aus Thierhaupten: Nach einer Wette brachte er mit einem Schubkarren von Gersthofen nach Thierhaupten 40 Ziegelsteine. Unser Fotoreporter erwischte ihn in Meitingen, wo er eine kurze Rast einlegte. Für die 21 Kilometer brauchte er nur drei Stunden und 50 Minuten.

Bild: H. Widmann, Meitingen

ULRICH KRAUS

100 Jahre

UK

1905 – 2005

BAUUNTERNEHMUNG

100 Jahre Bauunternehmung Ulrich Kraus, das sind

100 Jahre	Leistung und Kompetenz im Bauhandwerk
100 Jahre	Tradition und Innovation
100 Jahre	mittelständisches Familienunternehmen
100 Jahre	Höhen und Tiefen im Umfeld wirtschaftlicher Konjunktur
100 Jahre	Zusammenarbeit mit vielen Menschen:
	Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Handwerkern

Ulrich Kraus Bauunternehmung

Ausführung sämtlicher Bauhauptarbeiten

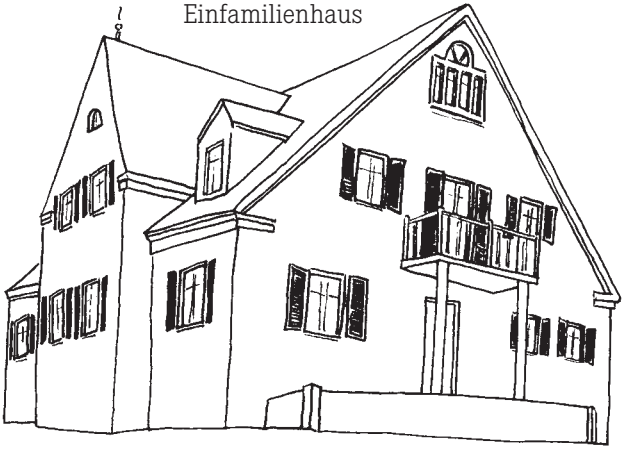
- Rohbauten
- Wohn- und Industriebauten
- An- und Umbauten
- Sanierung und Renovierung
- Kleinreparaturen und Modernisierung
- Verputzarbeiten
- Kanalarbeiten
- Erdarbeiten

Kraus Wohnbau Bauträger

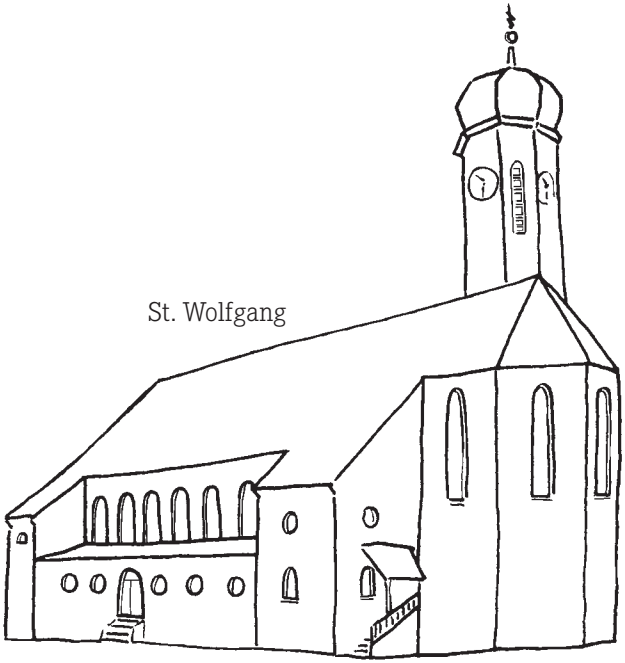
Unsere Leistungsfelder

- Individuelle Planung
- Appartements und Bungalows
- Läden und Praxen
- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser und Doppelhaushälften
- Immobilienmakler
- Hausverwaltung

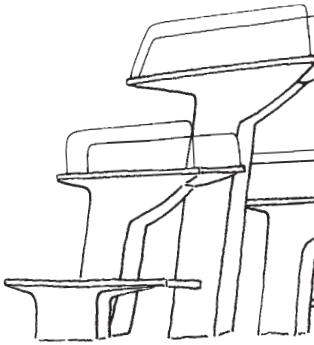
Erlinger Straße 6 • 86405 Meitingen • Tel. 0 82 71/8 18 00 • Fax - 81 80 70 • e-mail info@uk-bau.de



Einfamilienhaus



St. Wolfgang



Sprungtürme
Freibad Meitingen

Gestaltung, Layout, Illustration: artacus design, Augsburg